



Blumenbecker
Mobiler Zugriff
auf Maschinendaten

| Seite 2



FTG
Phasenschielen für den
Überspannungsschutz

| Seite 3



Weidmüller
Umsatz von
830 Mio.€ in 2019

| Seite 4

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Neue Initiative für den Schaltschrankbau gegründet

Bild: Weidmüller Gruppe



Gemeinsam mit maßgeschneiderten, durchgängigen Lösungen die Potentiale durch die Digitalisierung im Schaltschrankbau heben: Dafür haben die Unternehmen Weidmüller, Komax, Zuken und Armbruster Engineering im April die Initiative Smart Cabinet Building gegründet. „Das Ziel ist es, durch die Vernetzung von Technologie und Expertise über alle Prozessschritte ganzheitliche Lösungen für die heutigen und zukünftigen Herausforderungen im Schaltschrankbau bereitzustellen“, verdeutlicht Volker Bibelhausen, Technologievorstand und Vorstandssprecher bei Weidmüller. Die Initiative widmet sich der ganzheitlichen Betrachtung der einzelnen Aspekte des Wertschöpfungsprozesses. Nutze man die vorhandenen Optimierungspotenziale, die in den Schnittstellen zwischen den einzelnen Prozessschritten liegen, ließen sich enorme Effizienzsteigerungen erzielen. „Gerade der Schaltschrankbau, mit seinem heute noch hohen Anteil manueller

Tätigkeiten, bietet hier sehr erfolgsversprechende Ansätze. Dies reicht von der Komponentenauswahl über die Vorfertigung von Kabelsätzen, Betriebsmitteln und Gehäusen bis hin zur assistierten Endmontage und Prüfung vor der Inbetriebnahme“, erklärt Matijas Meyer, CEO der Komax Gruppe. Weidmüller steuert seine Expertise in der automatischen Bestückung und Beschriftung von Klemmleisten sowie manuellen Tätigkeiten ein. Zuken bringt seine Kompetenzen für digitale Entwicklungsdaten ein, die für die automatische Verarbeitung bereitgestellt und auf Komax Maschinen für die vollautomatische Kabelkonfektion genutzt werden, während Armbruster Engineering die Initiative mit seinem Know-how in der assistierten Montage ergänzt. „Der Schaltschrankbau befindet sich in einem ausgeprägten Spannungsfeld: Eine kaum über-

blickbare Anzahl an technischen Ausprägungen bei schnelllebigen Kundenanforderungen, hoher Kosten- und Preisdruck bei engen Terminvorgaben. Das kann nur gelingen, wenn man die Möglichkeiten der Automatisierung und Digitalisierung in ein perfektes Zusammenspiel von Produkt, Prozess und Produktionsmittel überführt“, erklärt Henning Vogler, Geschäftsführer bei Armbruster Engineering. Einsicht in das komplette Lösungsangebot gibt es unter www.smart-cabinet-building.com.

e!COCKPIT – WAGO ENGINEERING-SOFTWARE



NEUE FUNKTIONEN FÜR DIE AUFGABEN VON MORGEN ENTDECKEN!

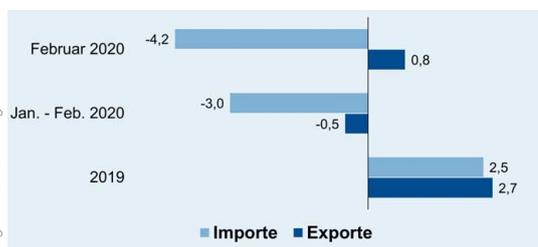
**JETZT
MAGAZIN
BESTELLEN!**



- Anzeige -

Elektroindustrie: Handel mit China stark beeinträchtigt

Bild: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen



Zwar konnten die deutschen Elektroexporte im Februar 2020 mit einem Volumen von 16,7 Mrd.€ noch ein leichtes Plus von 0,8% im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeich-

nen. Jedoch gingen die Importe elektrotechnischer und elektronischer Produkte nach Deutschland im gleichen Monat bereits um 4,2% gegenüber Vorjahr auf 14,1Mrd.€ zurück. „Hier dürften sich bereits Schwierigkeiten bei ausländischen Lieferanten bemerkbar gemacht haben, die bereits früher von der Coronapandemie getroffen worden sind als Deutschland“, sagte Dr. Andreas Gontermann, ZVEI-Chefvolkswirt. Kumuliert von Ja-

nuar bis Februar 2020 lagen die Elektroimporte mit einem Volumen von 31,6Mrd.€ um 3,0% unter Vorjahr. Vor allem die Elektroimporte aus Asien blieben im Februar mit einem Minus von 7,3% auf 6,0Mrd.€ deutlich unter den Vorjahreswerten. Die Einfuhren aus dem zu dieser Zeit bereits stark vom Coronavirus beeinträchtigten China sanken zweistellig um -14,0% auf 3,1Mrd.€, während die Exporte nach China sich noch leicht um 0,5% auf 1,6 Mrd.€ erhöhten. Das aggregierte Exportvolumen lag bei 34,8Mrd.€.

- Anzeige -

IMAS-CONNECT™

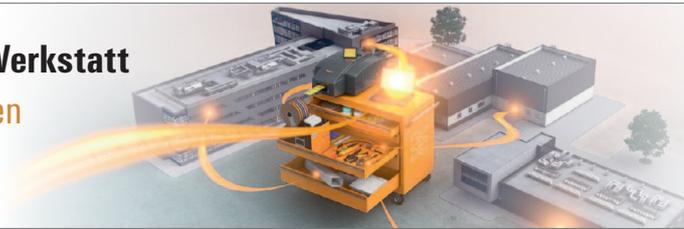
Neue Adaptertüllen für Steckverbinder und Keystone-Module.

Durch den Einsatz der neuen Adaptertüllen von icotek wird die Kabeleinführung zum Hybridsystem.

icotek®
smart cable management.
www.icotek.com

Komplettlösung für die Werkstatt

► Jetzt Prozesse optimieren



Weidmüller

- Anzeige -

Grundgerät erleichtert Diagnose



Bild: Siemens AG

Siemens erweitert das Stromversorgungssystem Sitop PSU8600 um ein einphasiges 480W-Grundgerät. Es verfügt über vier integrierte, überwachte Ausgänge mit einer Gesamtleistung von DC 24V bei 5A je Ausgang. Jeder Ausgang ist flexibel und kann während des Betriebs im Bereich zwischen 4 und 28V manuell oder über ein Steuerprogramm eingestellt werden.

Intelligente Lastüberwachung



Bild: Lütze Consulting & Services GmbH & Co. KG

Lütze ergänzt das LCOS Gehäusesystem um eine 1-kanalige elektronische Lastüberwachung mit einer 2-poligen

Abschaltung. Hierbei sind Ströme von DC 1A bis DC 10A möglich. Die neuen LCOS CC/CCI Lastüberwachungen ermöglichen eine selektive Absicherung einzelner DC 24V Kreise mit jeweils unterschiedlichem Ausschaltverhalten. Mit der Lastüberwachung wird bei Überlast oder Kurzschluss in DC 24V Kreisen, ohne Rückwirkung auf die Versorgung, ausschließlich der fehlerhafte Strompfad abgeschaltet.

Schneider Electric: Umsatz in Q1 um 6,4% rückläufig

Schneider Electric hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020 einen Umsatz in Höhe von 5,8Mrd.€ erzielt. Das ist ein Rückgang von 6,4% gegenüber dem Vorjahresquartal. Hierzu trug vor allem der zweistellige Umsatzrückgang (-19,3%) im Raum Asien-Pazifik bei, wo sich schon seit Februar die Auswirkungen der Corona-Pandemie bemerkbar machten. Lediglich in Nordamerika erzielte das Unternehmen noch ein leichtes Plus von 0,6%. Die Einbußen im Geschäftsbereich Energiemanagement beliefen sich laut Jean-Pascal Tricoire (Foto), CEO von Schneider Electric, auf 6,1%. Abstriche von 7,3% musste der Konzern bei der Industrieautomation machen. Insgesamt zeigte sich der Vorstandsvorsitzende zuversichtlich, die He-

rausforderungen dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit zu meistern. Es zeige sich jetzt, dass Firmen, die bereits heute digital stark aufgestellt sind, deutliche Wettbewerbsvorteile haben, so Tricoire.



Bild: TeDo Verlag GmbH

INDUSTRY SHOW

04.-29.05.2020

Hier klicken!

Bilder v.l.n.r.: @archipoch, @scusi, @Alexander Limbach, @ekkasit919, @Gorodenkoff, @metamorworks/stock.adobe.com

- Anzeige -

Mobiler Zugriff auf Maschinendaten

Mit EIPMobile hat Blumenbecker eine App entwickelt, damit Maschinenbetreiber und Instandhalter mittels Scan eines QR-Codes jederzeit und an jedem Ort auf die Anlagendokumentation zugreifen können. Über das Betriebsmittelkennzeichen können Bauteile einer Anlage eindeutig identifiziert und einfach digital abgerufen werden. Von dort aus gelangt der Anwender auf die gesamte Baugruppe, deren Bestandteile und die dazugehörigen Handbücher. Außerdem wird der Stromlaufplan, der Aufbauplan oder der Layout-Plan direkt in der Software angezeigt. Ziel ist es, Störungen an oder Stillstände von Maschinen



Bild: Blumenbecker Automatisierungstechnik GmbH

möglichst effizient zu beseitigen. Ein Video, das die Funktionsweise der Software erläutert, finden Interessierte **hier**.



Gewinnen Sie Zeit für Wichtiges

► Mehr erfahren

PHOENIX CONTACT

- Anzeige -

Entwicklungen
Aktivitäten
Maßnahmen

DER MASCHINENBAU

COVID-19 UND DIE INDUSTRIE

©monstly/stock.adobe.com

- Anzeige -

Corona-Pandemie trifft Maschinenbau

Die Lage im Maschinenbau hat sich aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie nochmals verschärft. Ende März berichteten bereits 84% der vom VDMA befragten Mitgliedsunternehmen von Beeinträchtigungen, inzwischen hat sich dieser Wert auf 89% (Mitte April) erhöht. Zudem hat sich die relative Verschiebung der Probleme fortgesetzt: hin zu nachfrageseitigen Störungen, sprich: Auftragseinbußen oder Stornierungen. „Insgesamt melden 45% der Unternehmen merkliche, 32% der Befragten sogar gravierende Auftragseinbußen oder Stornierungen. Die Lieferketten stehen aber ebenfalls weiter unter starkem Druck“, sagt VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers. Das Epizentrum der Störungen liegt weiterhin in Europa. Mehr als 90% der Maschinenbauer gaben jeweils angebots- bzw. nachfrageseitige Störungen aus Europa an.

Covid-19 belastet ABB-Ergebnis

„Die Covid-19-Pandemie hat unser Ergebnis im ersten Quartal belastet und in allen Geschäftsbereichen den Umsatz und die operativen Margen beeinträchtigt. Das Auftragswachstum setzte sich jedoch fort.“, sagte Björn Rosengren, CEO von ABB. Der Auftragsingang ging, verglichen mit Q1 2019, um 4% auf 7,3Mrd.\$ zurück (Anstieg um 1% auf vergleichbarer Basis), der Umsatz verringerte sich um 9% auf 6,2Mrd.\$ (7% auf vergleichbarer Basis). Die Geschäftsbereiche Antriebstechnik und Industrieautomation profitierten von bedeutenden Großaufträgen. Der Umsatz ging jedoch in allen Geschäftsbereichen zurück, da die Produktnachfrage infolge der Pandemie zuerst in China und dann auch in anderen Teilen der Welt nachgab. Zusätzlich wurden Systeminstallationen und Servicetätigkeiten durch Mobilitätseinschränkungen beeinträchtigt.

Aus- und Weiterbildung im E-Handwerk mit Zuwächsen

Bei den Ausbildungsneuverträgen und den Gesamt-Auszubildendenzahlen verzeichneten die Elektrohandwerke 2019 Zuwächse – zum fünften Mal in Folge. Und das, obwohl viele Branchen mit Rückgängen zu kämpfen haben. Auch die Zahl derjenigen, die Gesellen- und Meisterprüfung erfolgreich bestanden, stieg im Vergleich zum Vorjahr. Die nun vorliegenden endgültigen Zahlen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) für das Ausbildungsjahr 2019 belegen den vom Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) bereits erwarteten erneuten Anstieg bei den Ausbildungsneuverträgen. 15.172 Lehrlinge starteten im vergangenen Jahr eine elektrohandwerkliche Ausbildung, das entspricht einem Zuwachs von knapp 1,7% gegenüber dem Vorjahr (+ 252). 13.257 junge Menschen entschie-

den sich für eine Ausbildung zum/zur Elektriker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, ein Plus von 2,3% gegenüber 2018. Den größten prozentualen Anstieg verzeichnete jedoch der Ausbildungsgang Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik (+4,1%), gefolgt vom/von der Elektroniker/-in der Fachrichtung Automatisierungstechnik (+3,8%). Auch bei den Meisterprüfungen lässt sich ein leichter Anstieg erkennen. Hier stieg die Zahl der Gesellinnen und Gesellen, die ihre Fortbildung erfolgreich abschlossen, um 1,8% auf 2.333. Auch in Sachen Nachwuchs sei das Elektrohandwerk, so der ZVEH, gut aufgestellt. Fachkräftemangel sei hier kein Problem. Eine Neuordnung der Ausbildungsberufe ab 2021 beinhaltet unter anderem die Schaffung des neuen Ausbildungsberufes 'Elektroniker für Gebäudesystemintegration'.

Phasenschienen für den Überspannungsschutz

Bei Bedarf fertigt FTG Phasenschienen für individuelle Gerätekombinationen von Hauptschaltern und Überspannungsschutzschaltern. Weiter besteht die Möglichkeit, trotz Phasenschiene weitere Zuleitungen am Hauptschalter wie auch am Überspannungsschutzgerät anzubringen. Hauptmerkmale wie zusätzliche Isolierungen für maximale Fingersicherheit wegen des Geräteversatzes, die unterschiedlichen Anschlussfahnen, ob Gabel oder Steg, oder aber auch ein Höhenversatz an der Isolierung sind möglich. Die 3- und 4-poligen Phasenschienen sind mit einem Schienenquerschnitt von bis zu 25mm² immer für sechs bzw. acht Teilungseinheiten mit ein und demselben Schrittabstand von 18mm konzipiert. Die Hauptschalter von ABB, Eaton, ETI, Hager, Siemens oder Schneider Electric können so einfach mit Überspannungsableitern



Bild: FTG Friedrich Göhringer Elektrotechnik GmbH

wie von Phoenix Contact, Dehnguard, Citel, ETI oder ABB der Typen 2 kombiniert werden. Das komplette Portfolio des Herstellers, das neben ein- bis vierpoligen Phasenschienen zahlreiche weitere Artikel wie Klemmen und Verteilerblöcke umfasst, ist auf die platzsparende Montage in vielen Verteiler-Ausführungen abgestimmt und dabei zu jedem Zeitpunkt immer sofort einsatzbereit.

Bild: ©getti/stock.adobe.com





YouTube

SCHALTSCHRANKBAU TV

JETZT DIE WICHTIGSTEN TRENDS UND NEWS ALS VIDEO ANSEHEN!

- Anzeige -

Weidmüller setzt im vergangenen Jahr 830 Mio. € um

Bild: Weidmüller Gruppe



Mit einem Umsatz von 830 Mio. € konnte Weidmüller seinen Umsatz im Jahr 2019 mit 0,6% nur unwesentlich gegenüber dem Vorjahr steigern. Dies gab der Firmenvorstand um Volker Bibelhausen (Sprecher und Technologievorstand), Dr. Timo Berger (Vertriebsvorstand) sowie André Sombecki (Finanzvorstand) am Montag im Rahmen seiner Online-Pressekonferenz bekannt. Immerhin lag das Unternehmen aus Detmold damit noch über den Branchenumsätzen sowohl der Elektroindustrie als auch des Maschinenbaus, die im vergangenen Jahr beide negativ ausfielen. War Weidmüller mit dem Umsatz im ersten

Halbjahr 2019 noch durchaus zufrieden, so konstatierte man für die zweite Jahreshälfte eine deutliche Eintrübung. Im mit 57% am Gesamtumsatz stärksten Produktsegment, den sogenannten Cabinet Products, gab es einen Zuwachs von 1%. Der zweitstärkste Bereich Device & Field Connectivity büßte 3% gegenüber Vorjahr ein. Die Sektion Automation Products & Solutions entwickelte sich mit einem Zuwachs von 6% hingegen positiv. Auf die Weltregionen verteilt verkaufte Weidmüller in EMEA mit einem Umsatz von 504 Mio. € in 2019 1% weniger als 2018, in Amerika lag man hingegen mit 1% (118 Mio. €), in Asien gar mit 5% (208 Mio. €) im Plus. Einen Zuwachs von 2% gab es auch bei der Mitarbeiterzahl: Knapp 5.000 Menschen (2.344 in Deutschland, 2.630 im Rest der Welt) arbeiten zurzeit für Weidmüller. Auch in Forschung und Entwicklung wurde mit 53 Mio. € kräftig investiert (Anstieg auf 6,3% des Umsatzes).

Schmalere Schutz für sensible Messungen

All About Automation Messe in Friedrichshafen findet 2020 nicht statt

Bild: Phoenix Contact GmbH & Co. KG



Neu in der Produktfamilie der Überspannungsgeräte Termitrab Complete von Phoenix Contact ist das Schutzgerät TTC-6P-4 für sensible Vier-Leiter-Messungen. Auf nur 6 mm Baubreite schützt es vier Signaladern sicher vor Überspannungen. Anwendung finden die neuen Produkte mit der Vier-Leiter Schutzschaltung z.B. bei sehr genauen Temperatur- und Gewichtsmessungen, bei denen die Messwerte durch die Leitungen nicht verfälscht werden dürfen. Aufgrund der optischen Überwachung ist die Integration des Schutzgeräts in Fernmeldekonzeppte einfach und ohne zusätzliche Verdrahtung oder Programmierung machbar. Der modulare Aufbau aus Schutzstecker und Basiselement ermöglicht einen schnellen und werkzeuglosen Austausch im Wartungsfall. Dabei wird das eigentliche Messsignal nicht beeinflusst.

Aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie und dem damit einhergehenden Verbot von Großveranstaltungen in Baden-Württemberg bis zum 31. August 2020 kann die All About Automation in Friedrichshafen in diesem Jahr nicht stattfinden. Die Messe wurde zunächst vom 9.+10. März 2020 auf den 1.+2. Juli 2020 verschoben, nun folgt das endgültige Aus für das Jahr 2020. „Es wäre für uns alle schön gewesen, wenn die Situation eine Messe Anfang Juli erlaubt hätte. Dies ist nun bedauerlicherweise nicht der Fall. Eine weitere Verschiebung der Messe in den Herbst oder Winter hinein ist auf Grund der Messedichte nicht sinnvoll möglich. Die nächste All About Automation am Bodensee findet daher am 9. und 10. März 2021 statt.“ so Tanja Waglöhner, die Geschäftsführerin des Veranstalters Untitled Exhibitions. Weiterhin in Planung sind die All About Automation Messen im September 2020 in Essen und Chemnitz. Für 2021 stehen erstmals fünf regionale Fachmessen für Industrieautomation auf dem Messeterminkalender: im Januar in Hamburg, im März in Friedrichshafen, im Mai am neuen Standort in Heilbronn,

im Juni in Essen und im September in Chemnitz. Alle Termine und Orte unter www.allaboutautomation.de

Covid-19 und die Industrie



Bild: @monstj/stock.adobe.com / TeDo Verlag GmbH

So wie die meisten anderen Branchen auch, befindet sich der deutsche Maschinen- und Anlagenbau aktuell fest im Griff der Corona-Krise. Täglich, ja sogar stündlich, erreichen unsere Redaktion aktuelle Zahlen, Maßnahmen und Reaktionen der Unternehmen sowie Konzepte und Lösungen für den Kampf gegen die weitere Ausbreitung von Covid-19 oder die Folgen der Pandemie. Das Branchenportal der-maschinenbau.de hat dafür extra einen eigenen Kanal eingerichtet. Um dorthin zu gelangen, klicken Interessierte einfach auf **hier**.



Bild: Untitled Exhibitions GmbH

im Juni in Essen und im September in Chemnitz. Alle Termine und Orte unter www.allaboutautomation.de

Event:	All About Automation
Datum:	09.09.2020 bis 10.09.2020
Ort:	Essen
Homepage:	www.automation-essen.com

Event:	All About Automation
Datum:	23.09.2020 bis 24.09.2020
Ort:	Chemnitz
Homepage:	www.automation-chemnitz.com

Event:	Light + Building
Datum:	27.09.2020 bis 02.10.2020
Ort:	Frankfurt
Homepage:	www.light-building.messefrankfurt.com

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verleger Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Redaktion Kai Binder (Chefredakteur, -139)
Jürgen Wirtz (Redaktion, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste 2020.
Grafik Julia Marie Dietrich (-485)